



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/01/2013
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Donnerstag, 28.02.2013
Ort: Sitzungsraum A.202, Rathaus an der Volme
Beginn: 15:05 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.11.2012
3. Integrationskonzept - Bericht durch Frau Keller vom kommunalen Integrationszentrum
4. Personelle Situation beim Fachbereich Jugend und Soziales (Seniorenbüro, Wohn- und Pflegeberatung) - Frau Kreiß
5. Finanzielle Situation der Seniorenzeitung
6. Seniorentag 2013
7. Mitteilungen
8. Bericht aus dem Sozialausschuss
9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
10. Bericht aus den Arbeitsgruppen
11. Bericht aus den Begegnungsstätten
12. Verschiedenes



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:05 Uhr

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Frau Sauerwein die Anwesenden darüber, dass Herr Hans Klapper verstorben ist. Er war stellvertretendes Mitglied im Seniorenbeirat für den DGB. Sie betont, dass Herr Klapper den Mitgliedern des Beirats in guter Erinnerung bleiben wird.

Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.11.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Seniorenbeirates vom 22.11.2012 wird genehmigt.

3. Integrationskonzept - Bericht durch Frau Keller vom kommunalen Integrationszentrum

Frau Keller, Leiterin des kommunalen Integrationszentrums, berichtet über das Integrationskonzept, das in der Zeit von September 2011 bis April 2012 entwickelt wurde. Schwerpunktthemen sind im Konzept die Förderung des interkulturellen Dialogs, die Sprachförderung, Ermöglichung gleicher Bildungschancen für alle Hagener Bürger, Erhöhung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen und die Gesundheitsförderung. Das Thema Seniorenarbeit wurde nicht aufgegriffen. Es handelt sich bei dem Konzept nicht um ein starres Papier, sondern es soll eine kontinuierliche Fortschreibung erfolgen. Zur Umsetzung wurde ein Beirat gegründet, zu dem neben dem kommunalen Integrationszentrum auch die in der Integrationsarbeit tätigen Wohlfahrtsverbände und die Vertreter des Integrationsrates gehören. Alle zwei Jahre ist zum Stand der Umsetzung des Integrationskonzeptes an den Integrationsrat und den Sozialausschuss zu berichten. Ebenfalls alle zwei Jahre ist eine Überarbeitung des Konzeptes sowohl der Bezirksregierung als auch der Landesregierung vorzulegen.

Für die nächsten zwei Jahre sind die Bearbeitungsschwerpunkte die interkulturelle Öffnung der Verwaltung sowie die Sprachbildung und Sprachförderung.

Frau Keller weist daraufhin, dass das Konzept auch auf der Internetseite der Stadt Hagen veröffentlicht ist.

Auf Nachfrage teilt Frau Keller mit, dass der Bedarf für die Seniorenarbeit nur im Dialog mit dem Integrationsrat und Migrantenselbsthilfeorganisationen ermittelt werden kann.



Im Frühjahr, voraussichtlich im Mai, soll ein Workshop unter Beteiligung des Seniorenbeirates, der AWO-Begegnungsstätten und des Landesintegrationsrates stattfinden. An der Durchführung dieses Workshops werden sich für den Seniorenbeirat beteiligen:

Frau Opitz
Frau Klenke
Frau Sauerwein
Herr Fingerhut
Herr Wegener
Herr Klein

4. Personelle Situation beim Fachbereich Jugend und Soziales (Seniorenbüro, Wohn- und Pflegeberatung) - Frau Kreiß

Frau Kreiß informiert die Anwesenden darüber, dass Frau Thureau die Abteilung zum 31.12.2012 verlassen hat. Intention der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme aus dem Jahr 2008 war zwar der Wegfall des Seniorenbüros, aber die Aufgaben sollten durch die Mitarbeiter der Wohn- und Pflegeberatung weitergeführt werden. Da in den letzten vier Jahren die Fallzahlen jedoch erheblich gestiegen sind ist die Belastungsgrenze erreicht und eine Übernahme zusätzlicher Aufgaben nicht mehr möglich. In Kürze wird daher eine Organisationsuntersuchung einschließlich Personalbemessung durchgeführt. Frau Kreiß zeigt sich zuversichtlich, dass hier ein positives Ergebnis zu erzielen ist. Bis dahin werden die wichtigsten Aufgaben wie die Begleitung der Seniorenzeitung, Mitarbeit im Arbeitskreis der Begegnungsstätten und Annahme und Weiterleitung der Aufträge für die Seniorenhandwerker von den Mitarbeitern der Pflege- und Wohnberatung übernommen.

Auf Nachfrage teilt Frau Kreiß mit, dass die Zunahme der Fallzahlen nachzuweisen ist. Dies gehe auch aus dem jährlichen Geschäftsbericht hervor. Nachhalten könne man auch, wie hoch die Kostenersparnis durch die Arbeit der Pflege- und Wohnberatung ist, diese liegt bei ca. 800.000 € jährlich.

Das Ergebnis der Organisationsuntersuchung wird dem Seniorenbeirat mitgeteilt.

5. Finanzielle Situation der Seniorenzeitung

Frau Sauerwein erläutert, dass für die Herausgabe der Seniorenzeitung ca. 2.000€ jährlich benötigt werden. Bisher wurden die Kosten durch eine Spende der Sparkasse gedeckt. Im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen wurde diese Spende gestrichen. Eine Finanzierung aus der Sparkassenstiftung ist nicht möglich, da hierüber nur einmalige Maßnahmen finanziert werden. In der nächsten Ausgabe soll daher ein Spendenaufruf erfolgen.

6. Seniorentag 2013

Herr Klein berichtet über die Vorbereitungen zum ersten Hagener Seniorentag, der am 20.04.2013 von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Forum der Sparkasse stattfinden wird. Der Seniorentag wird veranstaltet vom Seniorenbeirat der Stadt Hagen, der



Freiwilligenzentrale und den Seniorenbegegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und steht unter dem Motto 55+, Kunst, Kultur, Reisen und Sport.

Geplant sind bereits vielfältige (Mitmach)aktionen (z.B. Sprachkurse, Gedächtnisstraining, orientalische Tanzgruppe, Zumba, gem. Singen mit musikalischer Begleitung, Bewegung mit der Wii, Wellnessangebote, Typ- und Farbberatung, etc.). Die Malgruppe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wird Bilder ausstellen und auch vor Ort malen.

Verschiedene Verbände und Gruppen werden mit Info-Ständen vertreten sein. Der Stadtsportbund wird mit einem Stand vertreten sein und einen Fitnessparcours mit acht Stationen anbieten.

Die Hagener Wohnungsgesellschaften werden sich mit Wohnungsangeboten für Senioren (kein betreutes Wohnen, da keine Pflege Themen behandelt werden) beteiligen. Schwerpunktthema wird hier zukunftsfähiges und bezahlbares Wohnen sein. Cafe Stich wird Kaffee und Kuchen zu moderaten Preisen anbieten.

Auch der Seniorenbeirat wird einen Info-Stand besetzen. Eine Liste zur Standbesetzung wird in der Sitzung herum gegeben.

7. Mitteilungen

Frau Kreiß weist darauf hin, dass einige Exemplare des neuen Seniorenwegweisers im Sitzungssaal ausgelegt sind oder auch bei der Pflege- und Wohnberatung zu erhalten sind.

Frau Beck informiert über ein Seminar im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter zum Thema „Demenz als Herausforderung für unsere Gesellschaft“.

8. Bericht aus dem Sozialausschuss

Frau Sauerwein berichtet aus der letzten Sitzung des Sozialausschusses. Ein Thema war „Soziale Kaufhäuser und Warenkorb“. Zurzeit verfügen 5000 Personen über einen Berechtigungsschein, der von der Caritas ausgestellt wird. Die Tendenz ist steigend. Neue Berechtigungsscheine können jedoch nicht mehr ausgestellt werden, da auch hier die Spendenzahl rückläufig ist und der Bedarf nicht mehr gedeckt werden kann.

Ein weiteres Thema war das Sozialticket. Bislang haben 2153 Personen das Ticket in Anspruch genommen, was einen Anteil von ca. 17% der Berechtigten ausmacht. Das Ticket kostet 29,00€ und liegt damit über dem Budget das einem Hartz IV Empfänger zur Verfügung steht.

9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Frau Klenke berichtet von einem Seminar im November 2012 im Arbeitnehmerzentrum Königswinter zum Thema „Integration von Ausgegrenzten in den Arbeitsmarkt“.



Am 17.04.2013 wird die Jahreshauptversammlung der Landesseniorenvertretung stattfinden, an der Frau Klenke und Frau Opitz für den Seniorenbeirat sowie Frau Sauerwein für die LAGSO teilnehmen werden.

10. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Fingerhut berichtet über die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Bauen und Verkehr“, die am 14.02.2013 stattfand. Themen waren:

- Ampelanlagen für Blinde und Sehbehinderte
- Markierung der Treppenstufen vor dem Rathaus am Bahnhof
- Behindertentoiletten im Rathaus
- Barrierefreiheit im Freilichtmuseum
- Teppichboden für Sehbehinderte im Rathaus an der Volme

Herr Fingerhut weist darauf hin, dass die Ratssitzung am 21.03.2013 mit Gebärdendolmetscher stattfinden wird.

Er informiert die Mitglieder über die neu erschienene Broschüre „Checkliste Bauen für alle! – Barrierefrei“.

Herr Böcker bittet darum, die Gespräche der Arbeitsgruppe ÖPNV mit Herrn Schumacher bezüglich der Anbindung des BSH an den Nahverkehr wieder aufzunehmen. Herr Böcker und Frau Sauerwein werden sich bezüglich eines Termins abstimmen.

Anschließend berichtet Frau Dohms über die Hagener Gesundheitskonferenz. Thema war hier wieder das MRSA-Qualitätssiegel für Hagener Akutkliniken. Das AKH ist weiterhin nicht an der Siegelvergabe beteiligt. Es erfolgte eine Ausweitung auch auf andere Erreger.

Weitere Punkte waren der Arbeitsbericht der Amtsapothekerin, selbsthilfefreundliches Krankenhaus, die Koordination gesundheitsfördernder Maßnahmen für Erwerbslose und die Schließung der pharmazeutisch technischen Lehranstalt aus finanziellen Gründen.

11. Bericht aus den Begegnungsstätten

Frau Verbeek berichtet, dass das Theater an der Volme eine Vorstellung für Senioren sonntags um 15:00 Uhr angeboten hat. Das Theater sei auch bereit, eine solche Veranstaltung zu wiederholen. Frau Verbeek wird den Termin dann bekannt geben. Frau Sauerwein weist nochmals darauf hin, dass für Rollstuhlfahrer auch die Möglichkeit besteht, den Hintereingang am Parkplatz zu nutzen.

Frau Wiewiorka teilt mit, dass die Begegnungsstätten im ersten Halbjahr natürlich mit dem Seniorentag beschäftigt sind. Im Oktober soll dann eine zweitägige Schulung der Begegnungsstätten zum Thema Gesundheit und Ernährung durchgeführt werden.



12. Verschiedenes

Frau Opitz regt an, dass sich der Seniorenbeirat für Sitzgelegenheiten für ältere und behinderte Menschen im Kaufhof einsetzt.

Herr Klein erläutert, dass der Kaufhof gerade ein Zertifikat „Generationenfreundliches Einkaufen“ erhalten hat. Hierzu wird Kontakt zu Frau Gleiß aufgenommen und gegebenenfalls auch mit den Kaufhäusern.

Ende des öffentlichen Teiles: 16:40 Uhr



C. ANWESENDE

<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Frau Marianne Cramer	CDU
Herr Herbert Böcker	SPD
Frau Ruth Sauerwein	B90/GRÜNE
Frau Heidrun Noack	Hagen Aktiv
Herr Horst Wortmann	FDP
Frau Roswitha Hentschel	DieLinke
Frau Ulla Dohms	Der Paritätische
Herr Manfred Fingerhut	AWO
Frau Anita Kandolf	AWO
Herr Hans-Jürgen Klein	D R K
Frau Margot Klenke	VERDI
Frau Margit Opitz	AWO
Herr Udo Schulte-Stemmerk	DRK
Frau Helmi Verbeek	Caritas
Herr Wolfgang Wegener	DGB
Frau Beate Wiewiorka	Diakonisches Werk
Frau Gante-Reddemann	Caritas
Herr Norbert Greif	AWO
Herr Manfred Heidenreich	AWO
Herr Norbert Insel	SPD
Herr Bernhard Jung	CDU
Frau Brunhild Marks	Hagen Aktiv
Frau Gisela Thiel	Caritas
Frau Ursula Werkmüller	Stadtsporbund

Ruth Sauerwein
Vorsitzende

Silvia Beck
Schriftführer/in